

Kartbahn - Aaregrien - Aarberg

Les marais d'Aarberg Die Sümpfe von Aarberg. Bachläufe, Griembuckel und Sumpfgebiete sind im Überschwemmungsgebiet, im Auenwald von Aarberg bis Meienried bis heute sichtbar.

1868 - 1878 1. Juragewässerkorrektion

Hagneckkanal in den Bielersee. Überschwemmungsgebiet wird trocken gelegt und neues Kulturland entsteht.

1898 Bau der Zuckerfabrik Aarberg

Im Waadtland, Grossen Moos und Seeland werden Zuckerrüben angebaut.

1898 Verstaatlichung von Privatbahnen zur SBB

Zuckerrüben und Rübenschnitzel können nun per Bahn transportiert werden.

Zuckerproduktion und Fabrikbetrieb

Rübenschnitzel als Nebenprodukt. Tierfutter.

Schmutzwasser mit Erde und Schlamm als Abfallprodukt.

Bis ca 1950 Durch das „**Fabriggebächli**“ gelangt das Schmutzwasser in die Gräben und Senken des Auenwaldes und des alten Überschwemmungsgebietes.

Verbot wegen Grundwasserverschmutzung durch Bundesgericht.

Die Fabrik beschäftigt 400 Arbeiter bei 400 Fr Monatslohn. Sie unterstützt sie beim Bau eines Eigenheimes für 40'000 Fr im Aarezelg. Vater in der Fabrik, Mutter und Kinder im Pflanzblätz und mit den Bauern bei der Feldarbeit.

1968 Bau der ARA ZRA

Durch **Rohrleitungen** in die **ARA** und anschliessend in die **Auflandebecken**.

1981 Gründung und Bau Ricoter.

Nun werden Erde und Schlamm vom Abwasser gepresst und in der Ricoter zu Gartenerde verarbeitet.

2021 im März wird das Holzkraftwerk in Betrieb gehen.

70'000 t Alt- und Brennholz können verbrannt und 14'000 t CO₂ eingespart werden.

Arbeitsplätze und Verarbeitungsmenge

1913	32'000 t in 80 Tagen	400t/Tag
1948 800 M+100F	Dreischichtbetrieb	2'200t/Tag
2019 180 Arbeiter	770'000 t 90 Tagen	8'500t/Tag

Kappelen, 5.2.21 Fritz Marti